

Rewaco CT 2300 T: Späte Traumerfüllung

LINDLAR – Führerschein und Auto anstatt Motorrad, so hieß die Devise mancher Eltern, die sich Sorgen machten, dass ihre Sprösslinge auf zwei Rädern dem sicheren Tod entgegen fuhren. Viele der Heranwachsenden gingen auf den Deal ein und bekommen nun im gesetzteren Alter manchmal feuchte Augen, wenn die mobile Freiheit lediglich per Fahrrad oder im Auto genossen werden kann.

Rewaco, ein Hersteller für Spezialfahrzeuge in Lindlar nahe Köln, trocknet bereits seit Jahren diese Tränen mit Trikes und so genannten BikeConversions. Bei den dreirädrigen Spaßmobilen wird die vordere Hälfte beim jeweiligen Motorradhersteller geordert und mit zwei Rädern für hinten versehen. Der Vorteil dieses zusammen gesetzten Motorrads, wie BikeConversion übersetzt werden kann, ist für Nostalgiker ohne Motorradführerschein so etwas wie eine Wunscherfüllung. Durch die beiden hinteren Räder kann dieses Bike wie die CT 2300 T, eine umgebaute Triumph Rocket III, auch mit dem normalen Autoführerschein gesteuert werden. Etwas Erfahrung mit Motorrädern ist vor der ersten Ausfahrt al-



Die Rewaco CT2300 T erfüllt besonders älteren Fahrern den Motorrad-Traum auf drei Rädern – allerdings zu einem sehr hohen Preis.

Foto: AG/Flehmer

lerdings von Vorteil. Denn die Fußschaltung könnte sich für allzu Unbedarfte im Zusammenhang mit der Handkupplung komplizierter als erwartet erweisen. Denn die Triumph schaltet besonders in den ersten beiden Gängen recht hart und die 78 kW/106 PS verbunden

mit dem 206 Newtonmetern starken Drehmoment zerran stark am Lenker. Geschieht der Schaltvorgang auch noch in einer Kurve, kann es schon mal eng zugehen, denn mit den drei Rädern lässt sich die Rewaco nicht in die Kurve legen, wie das bei Motorrädern der

Fall ist. Die Kurve muss fast wie bei einem Pkw ausgefahren werden. So sollten die ersten Meter am besten geradeaus zurückgelegt werden, um ein erstes Fahrgefühl für die auffallende Maschine mit ihren 2,3 Litern Hubraum zu erhalten. Am besten wird die nächste Land-

straße angesteuert, um dann auch mal in den dreistelligen km/h-Bereich zu dringen und ein wenig „Born to be wild“ zu schnuppern. Dann stellt sich auch schnell der Fahrspaß ein, den das immerhin 468 Kilogramm schwere Bike bietet. Auch auf der Autobahn muss sich die Rewaco nicht verstecken. Bis Tempo 165 km/h hält sie mit, sogar sehr souverän, aber das gemütliche Cruisen passt besser zu der BikeConversion. Zudem wird dann auch der Durst etwas abgemildert. Mit zehn Litern muss aber trotzdem gerechnet werden. In der Stadt wird das Rocket-Dreirad noch mehr verbrauchen, wenn erster und zweiter Gang häufig benutzt werden. Und gerade in der Urbanität kommen die Nachteile des Dreirads zum Tragen. Das Bike ist 2,90 Meter lang und 1,48 Meter breit. So ist der praktische Nutzen trotz Fahrspaß auf den Ausflug ins Grüne mit breiteren Land- und Bundesstraßen beschränkt, der auch meistens nur am Wochenende stattfindet und die Rewaco auf den Status Spaßmobil herabstuft. Um diesen Status zu erfüllen, müssen für die Rewaco CT 2300 T schon stattliche 33 950 Euro angelegt werden. Diesen Spaß werden sich nur gut betuchte Mid-Ager gönnen können. Den anderen bleiben einmal mehr feuchte Augen.

Thomas Flehmer